

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 2.

Mittwoch, den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das zur Hauptmann Johann v Cospoth Pawlowskischen Concursmasse gehörige im Löbauschen Kreise gelegene, mit Einschluß des dazu gehörigen Vorwerkes Kopalin auf 14480 Rthl. 6 Sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Gryzlini No. 4. (früher No. 53.) und das dazu gehörige Wäldchen dessen Werth besonders auf 580 Rthl. ermittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind

auf den 1. October 1823,
= den 3. Januar und
= den 5. April 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des freien Allodial-Rittergutes Gryzlini an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem zur Subhastation gestellten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Preuß. vierten Infanterie-Regiments aus den Jahren von 1821 und 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga

auf den 7. Februar 1824 Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Wedeno Glaubitz, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des erwähnten vierten Infanterie-Regiments auferlegt, und er damit nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 17. October 1823.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom September 1810 bis ultimo März 1813 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga auf

den 3. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Conrad, Schmidt, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Ballgardt zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1215. und No. 80. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, einem Taschengebäude und Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 585 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Februar 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. October 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Das dem Jagdschiffer Johann Eltermann zugehörige in der Nehrung in Stutthoff gelegene und No. 6. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Bindwerk mit Klebstock nebst Garten von einem halben Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 249 Rthl. 75 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. Februar 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Stadtgerichts-Secretair Herrn Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 31. October 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Bäckermeister Joachim Christoph Oldenburgschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Ohra sub Servis-No. 87. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen theils massiv theils in Fachwerk erbaueten Wohnhause, nebst dazu gehörigem Seitengebäude, Holzstall, Hofplatz und Garten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1653 Rthl. 22 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte des Taxwerths mit 826 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen dem Acquirenten belassen werden können, derselbe aber hierüber eine neue Obligation ausstellen und die Gebäude auf den Betrag des stehen bleibenden Capitals gegen Feuersgefahr versichern muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 7. November 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß, da sich in dem am 13. Juni a. c. zum öffentlichen Verkauf des Grundstücks Stadtgebiet lege Seite pag. 168. D. des Erbbuchs angestandenen Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1824 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt ist, und hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks gegen gleich baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgericht werden, nachdem über das Vermögen der Hospitalien zum Heil. Geist und St. Elisabeth Concursus Creditorum eröffnet worden, sämmtliche unbekannte Gläubiger der gemeinschuldnerischen Hospitalien zu dem auf

den 31. März 1824, Vormittags um 11 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem Herrn Justizrath am Ende angesetzten peremtorischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch mit gehöriger Vollmacht versehene Bevollmächtigte, zu welchen denselben im Fall ihrer Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Justiz-Commissionsrath Weiss, Sommerfeldt und Groddeck vorgeschlagen werden, zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie die erforderlichen Dokumente zur Justification derselben in originali beizubringen.

Diejenigen der Gläubiger, welche in dem anberaumten Termine, weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, haben zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Constantin Salomonschen Erben zugehörige zu Schönbaumerweide No. 13. des Hypothekenbuchs und Einlage pag. 435. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 2 Hufen 9 Morgen 52 □R. 25 □Fuß und 17 Morgen 56 □R. emphyteutisches Land nebst Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6127 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 6. April und
den 9. Juni 1824,

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Hoffert an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten ¾ des Betrages der Kaufsumme, insofern diese nicht das mit 3920 Rthl. ingrossirte Capital übersteigt, gegen 4 pro Cent und Ausstellung einer neuen Obligation, nebst Versicherung gegen Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Auf den Antrag des Vorstandes der hiesigen St. Trinitatis- und St. Annen-Kirche, sollen nachstehende, zum Vermögen der eben gedachten Kirche gehörigen Grundstücke:

1) das Grundstück in der Kirchengasse No. 68. B. bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof, Holzgelaß, Garten und Apartement,
2) das Grundstück in der Kirchengasse No. 71. aus 4 Stuben, 2 Küchen, Böden, Kammer, Keller, Hof, Holzstall und Apartement bestehend,
3) das Grundstück in der Holzgasse No. 26. aus 5 Stuben, 5 Kammern, zwei Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement bestehend,
4) die Wohnung in der Holzgasse No. 23. aus 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, Boden, Keller und Hof bestehend,

auf 3 nach einander folgende Jahre von Ostern 1824 bis dahin 1827 im Wege der gerichtlichen Licitation vermiethet werden, wozu ein Licitations-Termin vor dem Herrn Secretair Weiß auf

den 9. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist.

Dieses wird den Miethslustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß die Miether von allen öffentlichen Abgaben und Einquartierungs-Lasten befreit seyn sollen, die übrigen Bedingungen aber bei dem Vorsteher Kaufmann Herrn Mandtleitner eingesehen werden können.

Danzig, den 20. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die am 19. Februar d. J. allhier auf Stadtsgebiet verstorbene Anna Christine geb. Lindenberg verehel. gewesene Schuhmachermeister Friedrich Matthias Seim hat in dem mit ihrem hinterbliebenen Ehemanne unterm 15. November 1814 errichteten und am 4. August d. J. gerichtlich publizirten Testamente ihre

angeblich zu Bütow in Pommern wohnenden 3 Geschwister, die unverehelichte Dorothea Lindenberg, die unverehelichte Maria Lindenberg und den Fuhrmann Jacob Lindenberg als nächste Intestat-Erben namhaft gemacht, und selbige auf den Pflichttheil von ¼ der cöllmischen Vermögenshälfte zu Erben eingesetzet.

Da inzwischen die benannten 3 Geschwister Lindenberg in Bütow nicht auszumitteln gewesen, und deren sonstiger gegenwärtiger Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wird denenselben von dem Anfalle der Erbschaft der verehel. Seim und ihre Beschränkung im Pflichttheile durch die gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung Nachricht gegeben.

Danzig, den 27. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Johann Gottfried Pangritz gehörige sub Litt. A. I. 28. hieselbst auf der Hommel gelegene auf 2322 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. October,
den 2. December c. und
den 6. Februar 1824, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Juni 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Stadtrath Schubertschen Erben gehörigen sub Litt. A. XVII. 19. und A. XVII. 48. hieselbst gelegenen auf resp. 1415 Rthl. und 937 Rthl. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 17. Octbr. 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des der Reifschläger Johann Rothstockschen Eheleute zugehörigen sub Litt. A. XI. 12. hierselbst belegenen Grundstücks wird zur Erklärung der ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Anna Maria Rothstock für welche auf dem oben bezeichneten Grundstück Rubr. II. ein Leibgedinge von 66 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, und zwar namentlich der Caroline Rothstock und der verwittweten Johann Rothstock über den Zuschlag des oben gedachten Grundstücks, welches 121 Rthl. 28 sgr. 9 Pf. gewürdigt ist, an den Reifschläger Reuter für das Meistgebott von 150 Rthl. ein Termin auf

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, zu welchem die gedachten Erben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 21. October 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Gottfried Silberschen Concursmasse zu Braunsberg gehörige sub Litt. A. I. 56. hieselbst in der Heil. Geistgasse gelegene auf 4970 Rthl. 25 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. März,
den 13. Mai und
den 14. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben der Wittwe Christina Sicoll geb. Trosch gehörige sub Litt. D. IX. No. 28. in Jungfer gelegene auf 405 Rthl. 6 sgr. 2⅖ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. März 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. December 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Cornelius Hannemann und dem Martin Hannemann zugehörige sub No. 4. in Preuß. Königsdorf gelegene aus zwei Hufen 11 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende und auf 4940 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, für welches im zuletzt angestandenen Licitations-Termin 2666 Rthl. 20 sgr. geboten worden, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 2. März 1824,

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Marienburg, den 3. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das dem Gastwirth Michael Stein und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Ost zugehörige hieselbst auf der Geistlichkeit sub No. 147. gelegene und auf 1283 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Kruge, der Steinhof genannt, wozu gehören

a. ein dabei befindlicher Garten 9 Ruthen lang und 7 Ruthen breit,
b. sieben Morgen Land,
c. eine sub No. 144. und d. eine sub No. 146. belegene Kathe,

auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist von uns ein Bietungs-Termin auf den 12. Februar f.
allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

dieses Termins soll die Adjudication an den Meistbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 14. October 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Es sollen die dem Einsaassen Jacob Prohl von Groß-Brunau zugehörigen Grundstücke, als:

1) Ein in dem Scharpauschen Dorfe Gr.-Brunau sub No. 8. laut Erbbuch pag. 31. A. gelegener Hof mit 54 Morgen emphytevtischen Landes und den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, als Scheune, Stall, Speicher, Schweinstall und

2) Ein halb Antheil von den daselbst sub No. 7. Litt. D. gelegenen laut Erbbuch pag. 41. B. eingetragenen 9 Hufen 19 Morgen 167 □Ruthen gemeinschaftlichen Dorflandes emphytevtischer Qualität, und

3) Die ebendaselbst sub No. 9. gelegenen laut Erbbuch pag. 61. B. eingetragen 5 Morgen emphytevtischen Landes, welche nach der aufgenommenen Taxe, die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5744 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, sind, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 13. Juli 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und fordern demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 26. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Es wird der am 10. Juni 1763 hieselbst geborene Schuhmachergesell Thomas Gudobba, Sohn der Schuhmachermeister Thomas und Eleonora (geborne Schenkewitz) Gudobbaschen Eheleute von hieselbst, welcher im Jahr 1784 auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch werden dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten nächsten Verwandten hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens im Termin

den 11. October 1824

hier zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung des erwähnten Thomas Gudobba und was dem anhängig wider ihn

und seine unbekannten Erben erkannt und sein hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen		
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	8 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	3 —	1 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	1 —	10 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2 SGr.	10 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	2 —	4 —
3) zu Brandweinschroot — —	2 —	1 —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Im Königl. Packhofe hieselbst befinden sich fünf Stück ordinaire Pendul-Uhren, bezeichnet auf den Zifferblättern:

2 Stück mit P. Jacobsen No. 785. und 787.
2 Stück mit L. Jensen Kom und
1 Stück mit M. P. Nielssen,

welche schon vor dem Jahre 1807 seewärts eingegangen und sammt dazu vorhandenen 6 eisernen Gewichten, bis jetzt nicht abgenommen worden sind.

Der unbekannte Eigenthümer oder Empfänger derselben wird hiedurch aufgefordert, solche nach vorgängiger Legitimation seines Anrechts daran, spätestens bis zum 4. April k. J. gegen Entrichtung der gesetzlichen Abgaben in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche am genannten Tage Vormittags um 11 Uhr im Königl. Landpackhofe allhier öffentlich an den Meistbietenden werden verkauft werden; übrigens aber mit der Lösung, wenn diese auch innerhalb 9 Monaten nicht reclamirt werden sollte, nach Vorschrift §. 51. der Zoll- und Verbrauchssteuer-Ordnung vom 26. Mai 1818 verfahren werden wird. Eventualiter werden Kauflustige in termino zahlreich sich einzufinden hiedurch eingeladen.

Danzig, den 4. December 1823.

Königl. Westpreuß. Haupt-Zoll-Amt.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Esther Rosina Renata Düsterwald nach erreichter Großjährigkeit erklärt hat, daß sie mit ihrem Ehemanne den Einsaassen Johann Michael Flindt zu Mirauerfelde in getheilten Gütern leben wolle.

Marienburg, den 7. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das bei Stargardt belegene erbpachtliche Kämmerei-Vorwerk Froede, welches mit denen dazu gehörigen Länderzien von 5 Hufen 5 Morgen 171 □Ruthen culmisch auf 955 Rthl. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, schuldenhalber subhastirt und die Bietungs-Termine auf

den 31. Januar,
den 28. Februar und
den 30. März k. J.

hier anberaumt worden. Es werden dahero diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, aufgefordert, sich hier zu melden, ihr Meistgebott anzuzeigen. Nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger soll im letzten peremtorischen Termin dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und kann die Taxe hier täglich in der Registratur eingesehen werden.

Stargardt, den 20. December 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

In Gemäßheit des an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Subhastations-Patents soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in den adlichen Boroschauschen Gütern belegene den Mühlenmeister Johann Ludwig und Catharina Schwartzschen Eheleuten zugehörige zu Erbpacht-Rechten verliehene Mühlen-Grundstück, die Engelsmühle genannt, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Dies Grundstück besteht in einer Korn-Mahlmühle von drei Gängen, nämlich 2 Mahlgängen und einem Hirsengange, und einer Schneide-Mühle mit einer Säge, welche beide oberschlächtig durch Wasser getrieben werden; es gehöret dazu an Ackerland, welches bisher in 3 Feldern bewirthschaftet worden, ein unvermessener Flächen-Inhalt von ungefähr 100 Scheffeln Aussaat an Winter- und Sommer-Getreide, auch befinden sich die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude darauf.

Zur Licitation haben wir die Termine auf

den 6. December d. J.
den 7. Januar und
den 7. Februar 1824,

die beiden erstern im gewöhnlichen Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst, den letztern, welcher peremtorisch ist, im herrschaftlichen Hofe zu Groß-Boroschau anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche sich als solche gehörig zu legitimiren im Stande sind, dazu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholtem Consense der Grundherrschaft erfolgen wird.

Die auf 1432 Rthl. 25 sgr. abschliessende Taxe dieses Grundstücks kann in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen, auch werden nähere Nachrichten über die Beschaffenheit, Verhältnisse und den Hypothekenzustand desselben in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf Erfordern ertheilt werden.

Schöneck, den 28. August 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht der Boroschauschen Güter.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die den Kaufmann Dombrowskischen Eheleuten in Möwe zugehörige vor dem Schloßthore hieselbst gelegene mit Litt. D. No. 99. bezeichnete Scheune und Garten-Platz, welche auf 168 Rthl. 11 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 11. Februar a. f. an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 5. November 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Subkau belegene Bauerhof des Schulzen Joseph Omieczinski von 4 Hufen 8 Morgen 145 Ruthen culmisch, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welcher auf 5480 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Januar,
den 6. März und
den 6. Mai a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 10. October 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Diejenigen, welche an der Königl. Kasernen-Unterhaltungskasse zu Weichselmünde aus dem Jahre 1823 Anforderungen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich bis zum 1. Februar c. bei der unterzeichneten Commission dieserhalb zu melden. Festung Weichselmünde, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Aufforderung.

Diejenigen, die noch etwas an die Concursmasse des Kaufmann A. W. Lindner zu zahlen haben, werden erinnert, solches binnen 14 Tagen ans Depositorium Es. Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts hieselbst einzuliefern, widrigenfalls zur Einklage auf ihre Kosten geschritten werden muß vom Curator massae.

Auctionen.

Donnerstag, den 8. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Holzschute „Gotthilf" genannt, circa 36 Schäfereische Klafter groß, mit dem dazu gehörigen Inventario, liegt gegenwärtig an der Kalk-Kage, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Montag, den 12. Januar 1824, soll in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Mobilien: 1 flügelförmiges Fortepiano im gestrichenen Kasten, 2 grosse Pfeiler-Spiegel aus einem Stück in mahagoni Rahmen, ovale Spiegel in mahagoni Rahmen, Wandblaker, mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Manns- und Frauen-Kleider, Linnen, Ober- und Unterbetten, Porcellain, Fayence, Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, 4 Faß Cichorien, 4 Säcke mit Portorico, Kanaster- und Perucken-Toback, Chocalade und Eau de Cologne.

Auf Verfügung Eines Hochedlen Rathes sollen in der angesetzten Auction im Locale den 12. Januar c. verkauft werden:

5 Schiffsanker verschiedener Grösse.

In der auf den 12. Januar 1824 im Auctions-Locale angesetzten Auction sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

3 Halsbände von Bernstein-Korallen (matt).
1 dito dito dito klar geschliffen.
1 dito dito nebst Handbracelette.
1 Schachspiel mit 32 Figuren.

Auction zu Gute Herberge.

Donnerstag, den 15. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Es. Hochedlen Raths in dem Hofe des Peter Nötzel zu Gute Herberge die demselben abgepfändete Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

2 Kühe, 1 Fuchs-Wallach, 1 Sau mit 5 Ferkel, 1 Commode, 2 Spinder, 2 Schüsselbänken, 2 eiserne Grapen, 1 Pletteisen, 1 kupferne Kasserolle, 2 Kissen und 1 Betträhm.

Ferner sollen um 11 Uhr auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land-

und Stadtgerichts und des Adel. Patrimonial-Gerichts von Borgfeld und Tiefensee vor dem Gasthause des Herrn Haselau zu gute Herberge die daselbst hingebrachte Pfandstücke gerufen und gegen baare Zahlung verkauft werden:

2 Kühe, div. Spinder, 1 mahagoni Klapp- und andere hölzerne Tische, zwei Spiegel, Stühle, Bettgestelle, kupferne Kessel und Kasserollen, eiserne Grapen und andere Sachen mehr.

Verkauf beweglicher Sachen.

In meinem Meubel-Magazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Mobilien zu billigen Preisen zu haben.

Niemeyer, Tischlermeister.

So eben habe ich wieder erhalten: extra feine und mittel blauschwarze Stuffs, gestreifte und quadr. dunkle $\frac{7}{4}$ Ginghame, moderne Westen in couleurten Sammet so wie in Seide, alle Gattungen Schleyer 2c.

Fr. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Gutes diesjähriges Pferde- und Kuhheu wird auf Schellmühle nach Centnern in beliebigen Quantitäten verkauft, und kann wenn der Käufer es wünscht, auch zu jeder Zeit nach der Stadt geliefert werden. Man meldet sich wegen der Bestellung an den Wirthschafts-Inspektor des Gutes Hrn. A. Dirksen.

In $\frac{1}{16}$ Fäßchen sind noch neue Holl. Heringe und von den beliebten Edammer Käsen ein Paar hundert Stück billigst zu haben Hundegasse No. 281. bei

J. Kelling.

Auf dem Fischmarkt der Behausung des Hrn. Oeckermann gegenüber biete ich feine Krackauer Grütze zum billigen Preise feil. Frau Daniel.

Auf den bekannten Quaßiner Torf, der wegen seiner Trockenheit und Geruchslosigkeit so sehr zu empfehlen ist, werden zu 3 Rthl. die grosse Ruthe Bestellungen angenommen beim Herrn Landsberg 1sten Damm, wie auch beim Hrn. Witting am hohen Thor.

Auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist fortwährend von dem so beliebten ächt Brückschen Torf zu haben, in der Niederlage von Langgarten kommend die zweite und vom Englischen Damm kommend die erste; der Preis ist für die ganze Ruthe 3 Rthl. 5 sgr. und für die halbe 1 Rthl. 17 sgr. 6 Pf. frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen werden angenommen Breitegasse No. 1140., Pfefferstadt No. 228., Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst. Auch sind daselbst noch 8 Klafter hochländisches büchen Brennholz zu haben. C. F. Laaß.

Ganz trockenes zweifußiges Kernholz steht gegen 2 Rthl. Cour. baar, frei vor die Thüre des Käufers geliefert, zu verkaufen Buttermarkt erstes Holzfeld.

Im alten Roß No. 843. findet man vorräthig: Hevelii Selenographia, Gedani 1647 mit vielen Kupfern. (Sintenis) Elpizon oder über meine Fortdauer im Tode, 5 Thle. Campe väterlicher Rath an meine Tochter. Funke allgemeines Lehrbuch für Bürgerschulen, 2 Thle, mit Kupfern. Thaer Einleitung zur Kenntniß der englischen Landwirthschaft, 3 Bde. Das Ganze des Getreidebaues u. der damit verbundenen Geschäfte von Johann Riem. Vollständiger Unterricht über

den Ackerbau für angehende Wirthschaftsbediente und für den Landmann, v. Brieger, 2 Thlr. Der Baumgärtner auf dem Dorfe oder Anleitung zur Erziehung u. Wartung aller Obstbäume, von Christ. Heinsius deutscher Hausschatz für Jedermann. Nouveau Dictionaire de poche, françois-allemand & allemand-françoise en 2 Parties. Arnolds Englische Grammatik, 12te Auflage, bearbeitet v. Fahrenkrüger rc. rc.

Brod-Verkauf.

Vom 6ten d. ab wird Langenmarkt No. 446. das Pfund Roggenbrod für 7 Pfennige verkauft.

Vermiethungen.

Das in der Hundegasse, zwischen der Plautzen- und Matzkauischen Gasse sub No. 335. gelegene, sehr logeable Wohnhaus, bestehend aus 4 heiteren, modernen Zimmern mittler Größe, Küche, Keller, Boden, Kammern u. dgl. wird zu Ostern 1824 rechter Zeit von dem jetzigen Herrn Bewohner geräumt und soll von jener Zeit ab, wieder vermiethet werden. Die Miethsbedingungen sind zu erfahren in dem Hause, Langgasse No. 394.

Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube, Hangestube, ein Saal, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Eine am Erdbeermarkt No. 1346. belegene, zur Häkerei und Brandweinschank eingerichtete Unterwohnung ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Es ist in der Hundegasse eine Ober- und eine Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man in dem Hause Hundegasse No. 328.

Das Haus Tobiasgasse No. 1863. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, zwei Kammern, Boden, Hofplatz, Stall, Keller und Apartement, steht zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 616.

An einer lebhaften Landstrasse ohnweit Danzig wird zu Johanni ein Wirthshaus mit Hakenbude pachtlos. Das Königl. Intelligenz-Comptoir weiset das Nähere dieserhalb nach.

In der Langgasse No. 508. sind in der ersten Etage 2 gut meublirte Zimmer nebst Bedientenstube an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind 2 schöne gemalte Zimmer nebst Altan in der zweiten Etage an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus Fleischergasse No. 84. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Garten, in welchem nicht allein gewöhnliches Obst sondern auch eine ziemliche Menge Wein gewonnen wird, steht zu vermiethen und kann gleich oder zu Ostern bezogen werden. Nähere Auskunft Frauengasse No. 854. woselbst auch noch eine bequeme Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden nachgewiesen wird.

In dem Hause auf dem 2ten Damm No. 1283. ist die Obergelegenheit, bestehend in einem Saale, einer Oberstube nebst zwei Kammern, Boden, eigener Küche, Holz- und Wirthschaftskeller zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber wird in der Breitegasse No. 1203. ertheilt.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf dem 4ten Damm No. 1532. ist eine Obergelegenheit mit einem Saal, 2 Stuben, Küche und Keller, auch mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Mehrere Zimmer, alle neu ausgemalen, stehen Goldschmiedegasse No. 1099. gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 262. sind in der Ober-Etage 2 sehr freundliche Stuben nebst Küche und Boden, in der belle Etage 1 Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Vermischte Anzeigen.

☞ In Bezug auf meine letzte Annonce mein Chaisen-Fuhrwerk zu verkleinern, ist in dieser Jahreszeit der Versuch den Halbwagen und breitgleisigen Spazierwagen zu verkaufen fruchtlos geblieben, weshalb ich gesonnen bin einen breitgleisigen verdeckten und hinten in Federn hängenden sehr wenig gebrauchten Wagen, wie auch einige Schlitten, Unterschlitten und Pferde zu verkaufen.

Auch kann ich es nicht unterlassen meinen neu etablirten Leder-Detail-Verkauf anzuzeigen, bestehend in hiesigen Brabanter Fahl- und Kalbleder, wie auch Berliner Wild-, Mastrichter, hiesiges Sohl- und Brandsohlleder, rothe Safiane und schwarze Corduane, mehrere couleurte und andere Schaafleder. Auch offerire ich Einem hohen Adel und Gutsbesitzern, welche Sattler in ihrem Gute haben, sehr gutes weißgaar Zeug- und Geschirrleder zu Riemen-Zeug, Leipziger Schweinsleder zu Sattelsitze, wie auch Rheinländisch Braun- und Blankleder zu Satteltaschen, wogegen ich auch rohe Leder in Zahlung annehmen werde. Zugleich empfehle ich mich den Herren Kleidermachern so wie Militair-Personen mit rothen Saffianstreifen zu Montirungsstücken zu recht billigen Preisen. Joh. Friedr. Hallmann,

Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Sonnabend den 10. Januar 1824 Redoute im Local der neuen Ressource Humanitas, woran auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, Theil nehmen können. Anfang um 7 Uhr Abends.

Die Comité.

(Hier folgt die zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Erdbeermarkt No. 1347. sind 2 Stuben von rechter Zeit ab zu vermiethen, eine kann von einem einzelnen Herrn gleich bezogen werden.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, worin 5 Zimmer ꝛc. nebst Distillation und ein grosser Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die näheren Bedingungen erfährt man Erdbeermarkt No. 1347.

Zweiten Damm No. 1287. sind 2 moderne Zimmer zu vermiethen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166. ist ein Saal und mehrere Stuben mit eigener Küche und Boden zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Schlitten zu verkaufen.

Langenmarkt No. 490. ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen: ein Saal, eine Stube gegen über mit Alcoven, ein Obersaal mit Nebenkammer und ein Theil vom Boden, ein Theil vom Keller, eigene Küche mit Kammer, Wasser auf dem Hofe und eigenes Apartement.

Eine bequeme Unterstube ist im alten Roß No. 843. zu vermiethen und das Nöthige daselbst zu verabreden.

Holzmarkt No. 86. sind zwei Zimmer nebst Küche und Bodenkammer zu Ostern oder auch sogleich zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 674. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause am Vorstädtschen Graben No. 41. sind zwei moderne separate Wohnungen, jede von 3 Stuben, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren am Rechtstädtschen Graben No. 2054.

Für anständige Personen ist ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, eigener Küche, Keller, Speisekammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Pfefferstadt No. 229. sind mehrere gut decorirte heitzbare Wohnstuben, nebst Küche, Kammern, Boden u. Keller ꝛc., erforderlichenfalls auch ein Pferdestall und Eintritt im Garten, an anständige und ruhige Familien zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Die Obergelegenheit des Hauses am Langenmarkt No. 496. bestehend in vier Zimmern, Küche, 2 Kammern plain pied, Keller, Boden ꝛc. steht zu Ostern

dieses Jahres rechter Ziehzeit zu vermiethen. Hierauf Reflektirende wollen sich wegen der Bedingungen daselbst 2 Treppen hoch melden.

In der Langgasse No. 400. ist die zweite Etage mit eigener Küche, Boden und Kammern, auch Stall für mehrere Pferde zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

Miethegesuch.

☞ Wer ein zur Benutzung für eine Ressource taugliches Locale in einer der Hauptstrassen der Rechtstadt zu vermiethen wünscht, beliebe sich auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Verlorne Sachen.

Donnerstag den 1. Januar a. c. ist auf dem Wege vom Vorstädtschen Graben nach der Langgasse gehend ein Hyazinth aus einem Ringe verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe desselben Langenmarkt No. 497. eine angemessene Belohnung.

Der Finder eines am 5. Januar vom Schauspielhause nach dem Krahnthor verlorenen elfenbeinernen Theater-Perspectivs im rothen Futteral, erhält bei der Abgabe am Krahnthor No. 182. oder im Königl. Intelligenz-Comptoir einen Rthl. Belohnung.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind sowohl Loose zur 1sten Klasse 49ster Klassen-Lotterie, welche den 8. Januar k. J. gezogen wird, als auch zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 49ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, so wie zur 57sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 57sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind noch ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 49ster Berliner Lotterie, welche den 8ten d. gezogen wird, zu bekommen.

Loose zur 1sten Klasse 49ster Lotterie, und zur 57sten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Caroline Marie, mit dem Kaufmann Herrn **L. C. Amort** in Danzig, zeigen wir Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. **C. G. Elwart.**

Putzig, den 5. Januar 1824. **A. C. Elwart, geb. Busch.**

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.
Danzig, den 2. Januar 1824.

Friedr. Wilh. Gräber.
Erdmuth Const. Freytag.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Franziska von Bonin, mit dem Königl. Hauptmann und Gutsbesitzer Herrn von Hundt und Alten-Grottkau auf Klopschau, melden ergebenst
Danzig, den 3. Januar 1824.

Fr Scheele, Königl. Reg.-Secr.
Const. Scheele, geb. v. Somnitz.

Todesfall.

Sanft entschlummerte zu einem bessern Leben heute Nacht 11 Uhr an den Folgen des Schlagflusses die verwittwete Frau Joh. Const. Renata Hahn, geb. Gergens, im bis an ihr Ende thätig zurückgelegten 73sten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden wird von den Nachbleibenden schuldigst diese Anzeige unter ergebenster Verbittung aller Beileidsbezeugungen gewidmet, die den gerechten Schmerz nur vermehren würden.

Danzig, den 4. Januar 1824.

Die hinterbliebenen Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Dienst-Gesuch.

Zu Ostern wird die Stelle eines Lehrlings erledigt in der Dentlerschen Handlung 3ten Damm No. 1427.

Vermischte Anzeigen.

Das Königl. Hohe Ministerium für Handel und Gewerbe hat uns Unterzeichnete unterm 10ten d. M. ein Patent über das ausschließliche Recht, eine Brennholz-Verkleinerungs-Maschiene auszuführen und zu benutzen auf 10 nach einander folgende Jahre und für den ganzen Umfang der östlichen Monarchie ertheilt.

Eine Zeichnung und Beschreibung unserer Maschiene ist zu den Akten des gedachten Hohen Ministeriums niedergelegt.

Berlin, den 22. December 1823.

R. Werkmeister,
Gutsbesitzer zu Lützow.

C. Herrmann,
Gutsbesitzer zu Alt Schöneberg.

Die frühere Pächterin der im sogenannten Lazareth-Gange No. 1832. mir zugehörigen belegenen Bleiche, Namens Schmidten, ist um Michaeli v. J. bereits ausgezogen, und wenn sich gleich damals die Bleiche in einem etwas unordentlichen Zustande befunden, so ist sie zur Zeit durch die neue Mietherin Carolina Schützen in den Zustand gesetzt, daß sie zur Auslage künftig sehr bequem benutzt werden kann. Zugleich empfiehlt sich die Schützin zur Reinigung der feinen sowohl wie auch groben Wäsche, und verspricht die prompteste und zuverläßigste Bedienung, woher sie um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet.

Berger, Wittwe.

Wer Ochsen oder anderes Rind- und Schwarz Vieh im Gute Neuschottland in Mastung geben will, beliebe sich gefälligst an den Wirthschafts-Inspektor Herrn Harder daselbst zu wenden und die nähern Bedingungen von demselben zu erfahren.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren und Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Zu der Haude- und Spenerschen Berliner Zeitung wird ein Mitleser gesucht, Hundegasse No. 339.

Sonnabend den 10. Januar wird die vierte Vorlesung des Herrn Consistorialrath Blech in der Ressource am Fischerthor statt finden.

Die Comité.

Wenn in dem am 29sten v. M. angesetzten Termin zum Verkauf mehrerer unbrauchbaren Inventarienstücke und Säcke nur wenig annehmbare Gebotte gemacht worden sind, so wird ein neuer Termin zur Versteigerung derselben auf

Sonnabend den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

und zwar im Königsspeicher auf dem Bleihofe angesetzt, und dazu Kaufliebhaber, insbesondere die Herren Papier-Fabrikanten zu den Säcken rc. eingeladen.

Danzig, den 4. Januar 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage Amt.

An einen Lügner.

Zu schaden suchst du meiner Ehre;
Der Edle glaubet dir doch nicht.
Erfülle ich nur meine Pflicht,
So fürcht' ich keinen Bösewicht,
Und wenn er selbst der Teufel wäre.

F. W. Krampitz

Sonntag, den 28. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Carl Friedrich Rövell, Gutsbesitzer, und Jungfrau Ida Miranda Grundtmann. Der Bürger und Kleidermacher Benjamin Herrmann Brützki und Jofr. Carolina Dor. Maaker. Der Schuhmachergesell Johann Daniel Behrend und Igfr. Catharina Concordia Ruthenburg.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Ionsoph Kupczyk und Igfr. Adelgunda Eleonora Gutschick.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Wechsel	§	Geldsorten		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—	§				
— 3 Mon. 213 & — Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	§	Dito dito dito wicht.		3: 8	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	§	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	§	Friedrichsd'or .	Rthl.	5:27 f	: —
4 Woch — Sgr. 10 Woch. $46\frac{1}{2}$ & — Sgr.	§	Tresorscheine .	—	100	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	§	Münze . . .	—	$16\frac{2}{3}$	—
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pC. Dno.	§				